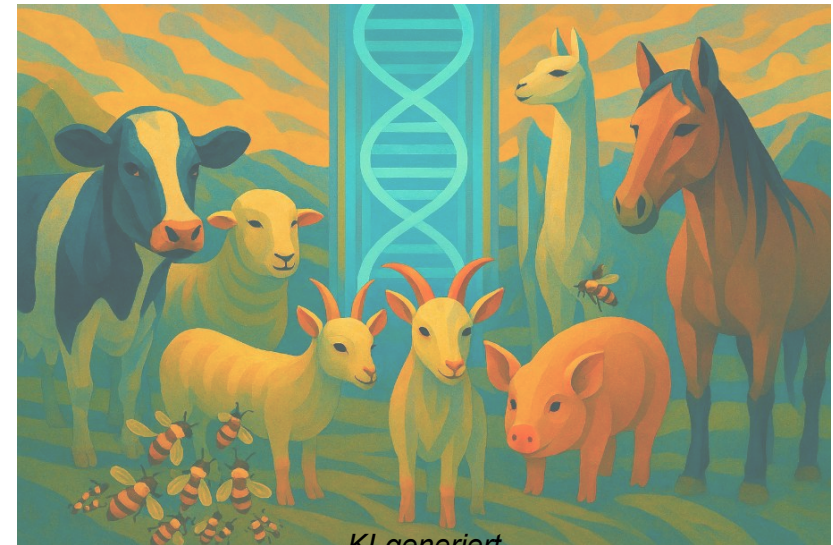




Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Bundesamt für Landwirtschaft BLW**  
Fachbereich Tierische Produkte und Tierzucht

# Willkommen am Workshop tiergenetische Ressourcen!



*KI-generiert*



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Bundesamt für Landwirtschaft BLW**  
Fachbereich Tierische Produkte und Tierzucht

# Erhaltungsprojekte

Irene Häfliger

22. April 2026



# Rechtlicher Rahmen

## «Befristete Projekte zur Erhaltung von Schweizer Rassen» (Art. 34-38 TZV)

- Anerkannte Schweizer Rassen mit Ursprung nachweislich in der Schweiz
- Beitragsberechtigung:  
anerkannte Zuchtorganisationen mit Finanzhilfen für züchterische Tätigkeit
- Verfügbare Mittel: 500'000 CHF
- Finanzhilfe bis zu max. 80% der Projektkosten
- Veröffentlichungspflicht



# Ursprung des Tool «Erhaltungsprojekte»

## Ziel aus der Strategie Tierzucht 2030

- Erhaltung der Rassenvielfalt
- Erhaltung der genetischen Diversität innerhalb einer Rasse



# Was wird unter einem Erhaltungsprojekt verstanden?

- Projektcharakter
- Förderung des Erhalts einer Rasse:
  - Verbesserung der Etablierung einer Zuchtorganisation
  - Stärkung der Züchtung einer Rasse
  - Erhöhung der Wertschöpfung einer Rasse



# Was kann NICHT gefördert werden?

- Herdebuchführung
- Erfassung und Auswertung von Zuchtmerkmalen
- Vereinstätigkeiten: Anlässe, GV
- Folgeprojekte



# Abgrenzung zu anderen Förderprogrammen BLW

## Projektunterstützung

Übersicht

Ressourcenprogramm Landwirtschaft →

Gewässerschutzprogramm

Absatzförderung

Förderung von Qualität und Nachhaltigkeit

Unterstützung der landwirtschaftlichen Forschung →

Unterstützung der landwirtschaftlichen Beratung →

Projekte zur genetischen Vielfalt von Nutzpflanzen

Projektaufrufe Pflanzenzüchtung

Vorabklärung innovative Projekte

Innovative Projekte Schafwolle

Forschungs- und Erhaltungsprojekte Tierzucht

Kompetenz- und Innovationsnetzwerke

**Forschungsprojekte Tierzucht**  
→ Züchterische Thematik notwendig  
→ mit Forschungspartner  
→ 1 Mio. CHF



# Der Projektantrag

## Gesuch um Finanzhilfe vom BLW

- Formular wurde leicht angepasst

### Gesuchformular für Projekte zur Erhaltung von Schweizer Rassen

Die Tabellen in diesem Formular sind auf das jeweilige Gesuch anzupassen (Anzahl Projektjahre, Projektpartner etc.).

Die Bedingungen richten sich nach den Artikeln 34 bis 38 der Verordnung über die Tierzucht vom 29. Oktober 2025 (TZV; SR 916.310).

Titel			
Beginn und Dauer des Projektes			
Beantragte Mittel vom BLW in CHF	1. Jahr	... Jahr	Total
Gesuchsteller/-in (anerkannte Zuchtorganisation)			
Projektleiter/-in (Name, Vorname, Institution)			
Weitere beteiligte Personen oder Institutionen			



# Beispiel für den Projektantrag der Zuchtorganisation «Züchterverein der Eierlegenden Wollmilchsau»



*KI-generiert*

- Schweizer Rasse
- Anerkannte Zuchtorganisation
- 42 Mitglieder im Verein
- Mitglieder sind über die ganze Schweiz verteilt
- Populationsdaten:
  - 312 weibliche Zuchttiere (Trend rückläufig)
  - 27 männliche Zuchttiere (Trend rückläufig)
- Effizientestes Nutztier der Welt (4-nutzungsrasse)

Projekttitle: «**Weiterbildungsinitiative für Züchterinnen und Züchter**»



# Ausarbeiten des Projektantrags

Titel	Weiterbildungsinitiative für Züchterinnen und Züchter		
Beginn und Dauer des Projektes	1.1.2027 1.5 Jahre		
Beantragte Mittel vom BLW in CHF	1. Jahr	2. Jahr	Total
	25'000 CHF	13'000 CHF	38'000 CHF
Gesuchsteller/-in (anerkannte Zuchtorganisation)	<b>Züchterverein der Eierlegenden Wollmilchsau</b>		
Projektleiter/-in (Name, Vorname, Institution)	Margrith Musterfrau, Züchterverein der Eierlegenden Wollmilchsau		
Weitere beteiligte Personen oder Institutionen	Universität Heidelberg HAFL <u>Aviforum</u>		



# 1. Zusammenfassung des Projekts

(maximal 1 Seite Text)

Fassen Sie das Projekt zusammen. Folgende Punkte können ihnen dabei helfen:

- Was ist das Problem?
- Welche Ziele sollen im Projekt erreicht werden?
- Wie soll das Problem angegangen, die Ziele erreicht werden?



## 2. Beschreibung des Projekts

### 2.1 Ausgangslage / Problemstellung

Beschreiben Sie auf **maximal 2 Seiten** die Ausgangslage und das/die damit verbundene/n Problem/e.

- Beschreiben Sie das Problem inkl. der Ursachen für die betroffene Rasse(n) und wie das mit der Bedrohung der Rasse im Zusammenhang steht.
- Ist die Problematik in der Literatur bekannt?
- Weshalb ist die Problematik wichtig?
- Welches sind primäre Zielgruppen?



## **Schlechtes Beispiel:**

Die Qualität der Eier der eierlegenden Wollmilchsau ist nachweislich niedrig. Diese Problematik gefährdet die Erhaltung der Rasse an der Basis, da Züchter sich andere Rassen suchen.



## **Schlechtes Beispiel:**

Die Qualität der Eier der eierlegenden Wollmilchsau ist nachweislich niedrig. Diese Problematik gefährdet die Erhaltung der Rasse an der Basis, da Züchter sich andere Rassen suchen.

## **Gutes Beispiel:**

Die Eier der eierlegenden Wollmilchsau werden innerhalb von 15 bis 25 Tagen im Kühlfach schweflig. Die Qualitätsprobleme beeinflussen die Nachfrage nach den Eiern und immer weniger Tierhaltende wollen die Wollmilchsau halten, wodurch der Erhalt der Rasse gefährdet ist.



## 2.2 Lösung

Beschreiben Sie auf **maximal 3 Seiten** die Lösung, die mit dem Projekt umgesetzt werden soll.

- Ziele, Methodik, Vorgehensweise der vorgeschlagenen Lösung - illustriert durch Beispiele, Simulationsstudie, Literaturrecherche, etc.;
- Innovation der vorgeschlagenen Lösung (Technologie, Produkt, Prozess, Service, Ausgereiftheit/Umsetzbarkeit)
- Definieren Sie messbare Ziele, die mit dem Projekt erreicht werden sollen.
- Gibt es Vorarbeiten, die Projektpartner oder Dritte bereits geleistet haben?
- Was sind die spezifischen Qualifikationen der Projektpartner für dieses Projekt (Know-How, Personal, Infrastruktur)?



## **Schlechtes Beispiel:**

Das Wissen über Eierqualität ist vorhanden und soll in Seminaren transferiert werden. Fachexperten sind an die Seminare eingeladen.



## **Schlechtes Beispiel:**

Das Wissen über Eierqualität ist vorhanden und soll in Seminaren transferiert werden. Fachexperten sind an die Seminare eingeladen.

## **Gutes Beispiel:**

Das Wissen über Eierqualität ist vorhanden und soll in Seminaren transferiert werden. Geplant sind 3 Seminare im Frühjahr durchzuführen. Die Termine konnten noch nicht definiert werden, da sie nach der GV unseres Vereins stattfinden soll und dieser Termin noch nicht definitiv festgelegt ist. Es wird je ein Seminar geben zu den Themen «Fütterung und Eierqualität» mit dem Redner A.Drier, «Genetik und Eierqualität» mit der Rednerin B.Eden und «Erhaltung der genetischen Vielfalt» mit der Rednerin C.Frei.



## 2.3 Wertschöpfung

Beschreiben Sie auf maximal zwei Seiten

- Das «Geschäftsmodell», mit dem die Ziele in der Praxis umgesetzt werden sollen;
- Gibt es weitere Aspekte des Projekts, die erwähnenswert sind (z.B. ökologische, gesellschaftliche, kulturelle Komponenten; Bedeutung des Projekts für den Bund);
- Wie werden die Adressaten des Projekts (Kunden, Züchter, Zuchtorganisationen, Konsumenten) erreicht?
- Wer profitiert von diesem Projekt? Weshalb und wie stark?
- Kosten-Nutzen-Analyse (wobei der Nutzen nicht zwingend auf monetärer Basis ausgedrückt werden muss/kann).



## **Schlechtes Beispiel:**

Durch die langfristige Verbesserung der Eierqualität werden mehr Eier verkauft werden und das Ansehen der eierlegenden Wollmilchsau wird sich bessern.



## **Schlechtes Beispiel:**

Durch die langfristige Verbesserung der Eierqualität werden mehr Eier verkauft werden und das Ansehen der eierlegenden Wollmilchsau wird sich bessern.

## **Gutes Beispiel:**

Bisher werden 10% aller Eier schweflig. Wenn die Tierhaltenden aktiv dagegen züchten, können wir innerhalb von 4 Generationen der Anteil schwefliger Eier auf 2% reduzieren. Mit einem Marktpreis von 15Fr. pro Ei und einer mittleren Jahresproduktion von 4'000 Eier pro Betrieb können die finanziellen Einbussen von 6'000Fr. auf 1'200Fr. reduziert werden. Über alle 35 Betriebe ergibt dies einen Mehrwert von 168'000Fr. pro Jahr. Weitere nicht messbare positive Effekte sind die Reduktion von Food-Waste und Umweltbelastung, sowie das Weiterbestehen des Kulturguts der Wollmilchsau.



### 3. Projekt-Setup

#### 3.1 Projektplan

Beschreiben Sie auf **maximal 5 Seiten** folgende Aspekte, falls diese auf Ihr Projekt anwendbar sind:

- *Vorgesehene Arbeitspakete:* Das Projekt ist in Arbeitspakete zu gliedern. Jedes Arbeitspaket (üblicherweise 3-6) hat einen Titel, einen Anfang und ein Enddatum, eine Kurzbeschreibung der Arbeiten, die zugehörigen Arbeitsstunden des beteiligten Personals und eine Beschreibung der Resultate, die erwartet werden. Arbeitspaket 0 ist üblicherweise für das Projektmanagement reserviert.
- *Milestones:* Das sind Zwischenziele im Projektverlauf, deren Erreichen besonders wichtig für den Erfolg des Projekts sind und an denen das Projekt evaluiert wird. Besonders wichtige Zeitpunkte, an denen die vorliegenden Resultate über die Fortsetzung des Projekts entscheiden, werden als Go / No-Go Reviews bezeichnet. In den meisten Fällen liegen die Milestones am Ende von wichtigen Arbeitspaketen.
- *Zeitplanung des Projekts mit Gantt Chart:* Die zeitliche Abfolge der Arbeitspakete und Arbeiten innerhalb der Arbeitspakete soll grafisch dargestellt werden und verdeutlicht den zeitlichen Zusammenhang der Arbeitspakete und der Arbeiten in den Arbeitspaketen über die Arbeitspakete und Milestones hinweg.



## 3. Projekt-Setup

### 3.1 Projektplan

Beschreiben Sie auf **maximal 5 Seiten** folgende Aspekte, falls diese auf Ihr Projekt anwendbar sind:

- *Darstellung der Risiken des Projekts:* Beschreiben Sie die möglichen Risiken inklusive Auswirkungen und mögliche Abhilfemassnahme. Tragen Sie diese in eine Grafik (Risikomatrix) ein: Auf der X-Achse wird – für jedes Risiko einzeln - die Auswirkung bei Eintreten und auf der Y-Achse die Eintretenswahrscheinlichkeit dargestellt. Beschreiben sie Massnahmen, um Risiken mit hoher Eintretenswahrscheinlichkeit und hohem Schaden für das Projekt zu mindern.



## Schlechtes Beispiel:

Risiko: kein Interesse der Züchterschaft → mittleres Risiko

Wenn sich weniger als 10 Personen anmelden werden die Seminare nicht durchgeführt.



## **Schlechtes Beispiel:**

Risiko: kein Interesse der Züchterschaft → mittleres Risiko

Wenn sich weniger als 10 Personen anmelden werden die Seminare nicht durchgeführt.

## **Gutes Beispiel:**

Risiko: kein Interesse der Züchterschaft → mittleres Risiko

Wenn sich weniger als 10 Personen anmelden werden die Seminare nicht durchgeführt. Anmeldungen werden ab dem neuen Jahr aufgenommen. Ein Infobrief wird so bald wie möglich versendet. Die Seminare werden nach der GV stattfinden, damit kann man bei geringer Anzahl Anmeldungen an der GV nochmals informieren.



## 3.2 Finanzplan

Strukturieren Sie im Finanzplan die Projektkosten nach Jahren und gliedern Sie sie zusätzlich folgendermassen auf:

- Löhne
- Materialkosten
- Eigene Beiträge (Cash und/oder Löhne und Materialkosten, **mindestens 20% pro Jahr** - der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Projektpartner angemessen)
- beantragte Mittel vom BLW

Am Ende dieses Gesuchformulars finden Sie Tabellen, welche Sie bei der Finanzplanung unterstützen sollen. Diese Tabellen müssen auf das konkrete Projekt angepasst werden. Für die Kalkulation der Löhne sollen die Ansätze von Innosuisse, der Agentur für Innovationsförderung des Bundes, als Orientierungshilfe gelten (Innosuisse Vollzugsbestimmungen).



#### 4. Antrag

Der/die verantwortliche Gesuchsteller/in beantragt hiermit vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) die aufgeführten Finanzmittel zur Realisierung des vorliegenden Projektes im Bereich der schweizerischen tiergenetischen Ressourcen und bestätigt mit seiner/ihrer Unterschrift die Richtigkeit sämtlicher der in diesem Gesuch gemachten Angaben. Sie wurden im Einverständnis mit den beteiligten Personen erarbeitet. Das BLW geht davon aus, dass die nachfolgend unterzeichnenden Personen für die anerkannte Zuchtorganisationen oder die anerkannte Organisation für Durchführung von Projekten zur Erhaltung von Schweizer Rassen unterschiftsberechtigt sind.

Für den Gesuchsteller:

Ort, Datum

Unterschrift

\_\_\_\_\_  
(Name, Vorname)

\_\_\_\_\_  
(Name, Vorname)

Das Gesuch ist bis spätestens **30. Juni** einzureichen an:

[Tierzucht-Elevage@blw.admin.ch](mailto:Tierzucht-Elevage@blw.admin.ch)

oder:

Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Fachbereich Tierische Produkte und Tierzucht  
Schwarzenburgstrasse 165  
3003 Bern

Gesuch wurde vom BLW geprüft

Datum:

Unterschrift:

# Unterzeichnung durch zeichnungsberechtigte Person



# Beim Verfassen zu beachten

- Fragen beantworten:
  - Welche Wertschöpfung hat das Projekt?
  - Wie trägt das Projekt zur Erhaltung der Rasse bei?
- Alle Argumente liefern → es ist ein Finanzhilfeantrag – wir machen keine Revisionsrunden
- **Es geht um Steuergelder.**  
Wir müssen wissen wohin diese fließen und wollen sie verantwortungsvoll einsetzen: Transparente und realistische Auflistung wofür die Gelder eingesetzt werden.



# Eingabefrist 30. Juni 2026

## Forschungs- und Erhaltungsprojekte Tierzucht

Forschungsprojekte und Erhaltungsprojekte unterstützen die Zuchtprogramme, mit denen unsere landwirtschaftlichen Nutztiere wirtschaftlicher, effizienter und robuster werden, besser an die Umwelt angepasst sind und diese möglichst wenig belasten. Die Erhaltungsprojekte unterscheiden sich von den Forschungsprojekten dadurch, dass ihre Wirkungen speziell auf Zuchtprogramme von gefährdeten Schweizer Rassen ausgerichtet sind.



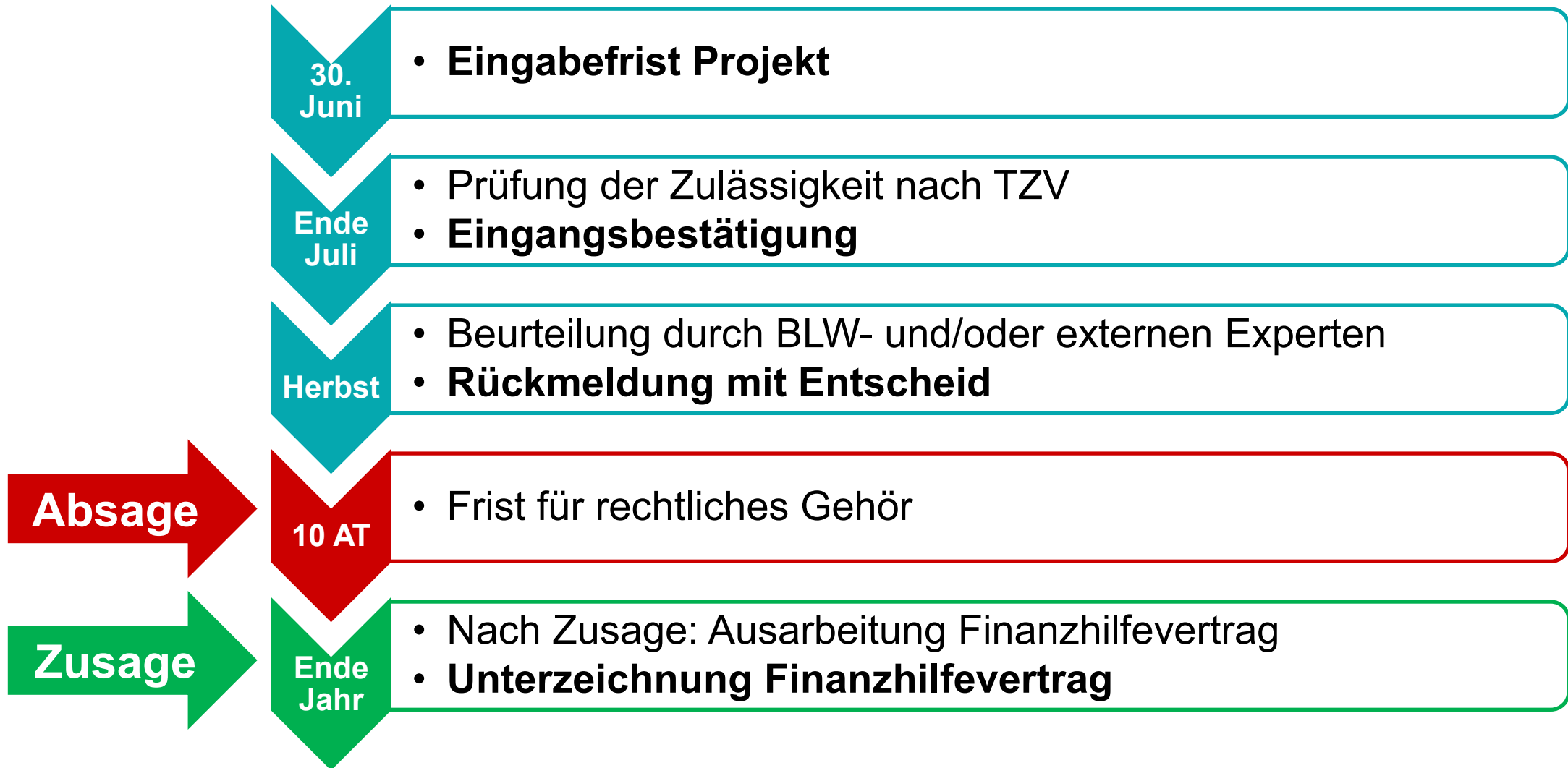
[Forschungs- und  
Erhaltungsprojekte Tierzucht](#)



© Unsplash



# Ablauf nach der Einreichung





# Bewertungskriterien

- Formale Anforderungen: TZV und Formular vollständig ausgefüllt
- **Beitrag zur Erhaltung der Rasse**
- Generierung von Wertschöpfung
- Ausmass der Innovation (für Erhaltungsprojekte zweitrangig)
- Projektplan: verständlich, nachvollziehbar und umsetzbar
  - Abgestimmte Arbeitspakete und Meilensteine
  - Projektplan und Finanzplan aufeinander abgestimmt
  - Risikomatrix inkl. Abhilfemassnahmen

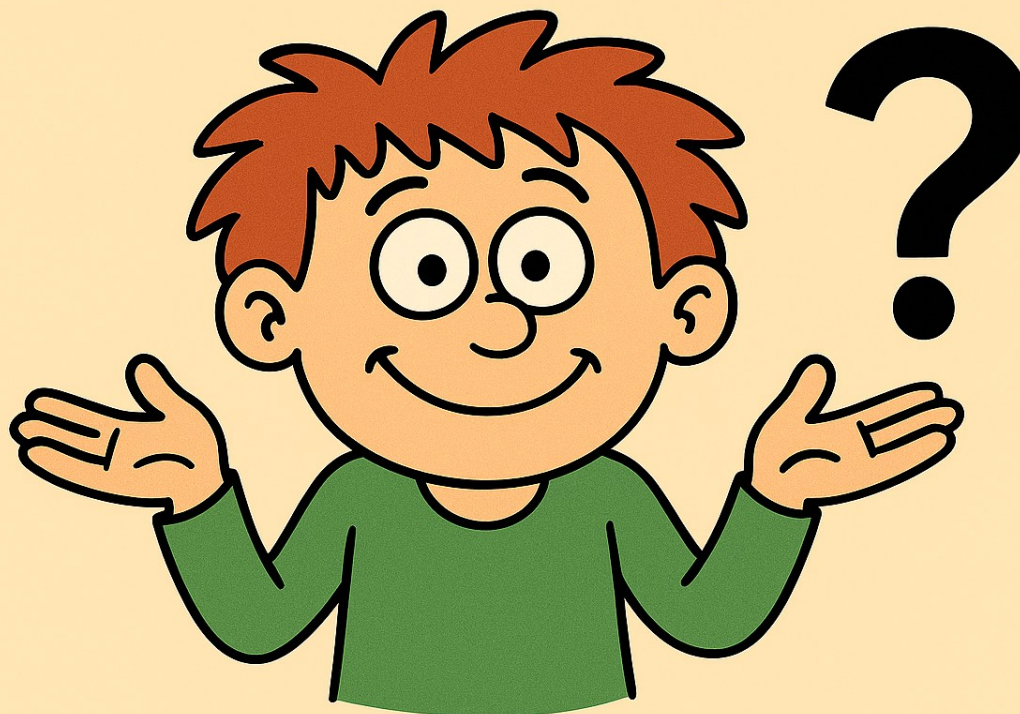


# Schlüsselfrage

1. Sind die Ziele mit der gewählten Methodik erreichbar?
2. Wie realistisch ist eine Umsetzung in die Praxis?
3. Weshalb sollte das Projekt vom Bund gefördert werden?



# Gibt es Fragen?



*KI-generiert*



# Eingabefrist 30. Juni 2026

## Forschungs- und Erhaltungsprojekte Tierzucht

Forschungsprojekte und Erhaltungsprojekte unterstützen die Zuchtprogramme, mit denen unsere landwirtschaftlichen Nutztiere wirtschaftlicher, effizienter und robuster werden, besser an die Umwelt angepasst sind und diese möglichst wenig belasten. Die Erhaltungsprojekte unterscheiden sich von den Forschungsprojekten dadurch, dass ihre Wirkungen speziell auf Zuchtprogramme von gefährdeten Schweizer Rassen ausgerichtet sind.



[Forschungs- und  
Erhaltungsprojekte Tierzucht](#)



© Unsplash